

Bey dem Grabe
Der Hochwohlgebohrnen Frau
F r a u

M agdalenen Franciscen
Sibyllen

gebohrnen Baronnessinn von Herzberg

Des
Hochwohlgebohrnen Herrn
H e r r n

C arl Siegmund von Kautenfranz

auf Kautenberg

Sr. Hochfürstl. Durchl. zu Sachsen-Gotha und Altenburg hochbefallenen General-Majors und
Commandanten der Fürstl. Residenzstadt Altenburg, wie auch Obristens über ein Regiment
zu Fuß

Hochgeliebtesten Frau Gemahlinn

Welche den 1. des Christmonats 1752. selig verstarb
und den 4. darauf standesmäßig beygesetzt

den 31. gedachten Christmonats aber in der Garnisonkirche

mit einer Gedächtnißpredigt beehret ward

ihre empfindliche Betrübniß an den Tag legen

das Seebach- und Griekheimische Haus.



Altenburg

gedruckt bey Paul Emanuel Richter, Fürstl. Sächs. Hofbuchdrucker.





So sieht Dein edler Geist die Welt
Und eilt zum wahren Sitz der Freude,
Die fern von Unlust und vom Leide
Ein dauerhaftes Wohl enthält.
Wo Seeligkeit in reicher Fülle

Mit holden Armen Dich umschlingt
Und Dein nach Gott gerichteter Wille
Nunmehr gestillt ein Danklied bringt.

Zu Dich reißt jetzt kein sterblich Glück,
Der Vorhang der Vergänglichkeiten
Fällt, und Du siehst in jenen Zeiten
Für Dich ein himmlisches Geschick.
Ein immerwährendes Vergnügen
Winkt Dir der Chor der Engel zu,
Die dort der Lust im Schooße liegen
Bey einer nie gestörten Ruh.

Wie schön vergilt ein solches Loos,
O fromme Mutter, Dein Bestreben,
Nach Gottes heiligen Zweck zu leben
Und dies war bey Dir wirklich groß.
So folgt der Lohn auch nach Verlangen,
Der Lohn, der Dich so innig rühret,
Den nur die Seeligen empfangen,
Wenn sie der Tod zum Leben föhret.

Gewiß, Du bist mir höchst beglückt
Und ewig aller Noth benommen,
Die über Welt und Menschen kommen
Und keine Wonne ganz entzückt,
Weit über allen Wunsch erhaben
Bleibt Dir jetzt nichts mehr unerfüllt,
Die eitle Zeit mit ihren Gaben
Hat Dein Verlangen nie gefüllt.

Nur daß Dein Tod uns schmerzlich fällt!
Komm, Bemuth! laß durch heisse Zähren
Den letzten Dank Ihr treu gewähren
Den unsre Pflicht für würdig hält,
O könnten wir in Trauerliebern
Erfüllt mit Harm und Zärtlichkeit
Jetzt Ihre Gunst nach Wunsch erwidern,
Die uns Ihr Herz hier stets geweiht.

Wie sehr betrübt sich unser Geist,
Der Deinen herben Tod bedauert,
Da er um Dich aufrichtig trauert
Und klagend Deine Jugend preist,
Doch Du verläßt durch Ach und Klage
Nicht Dein erlangtes Vaterland,
Das an dem Ende Deiner Tage
Die nun erlöste Seele fand.

Uns bleibt Dein Bild stets eingepredigt,
Uns soll Dein werthes Angebenken
Noch oftmals viel Vergnügen schenken,
Wenn unsre Brust Dein Beshpiel regt,
Dein Grab verschließt nicht unsre Lieben
Du bleibest uns auch tod noch werth;
Es wird die Größe unsrer Liebe
Durch diesen Fall noch mehr vermehrt.

Dein Lob verdient ein geistreich Lied,
Die Frömmigkeit, die reinen Sitten,
Die Dir der meisten Günst erstritten,
Sind stets um Deinen Ruhm bemüht.
Du lebst dadurch in aller Herzen,
Man preiset Deine Redlichkeit
Und opfert Dir bey vielen Schmerzen
Den Weyrach der Besessenheit.

Es klaget Dein Gemahl um Dich,
Der Dich mit edler Neigung liebet
Und den ieszund Dein Tod betrübet,
Ihn schmerzt Dein Sterben inniglich.
Ja klage nur, Ihr traurig Scheiden
Verdienet eine solche Pflicht,
Denn eine Trennung ohne Leiden
Verstattet wahre Liebe nicht.

Wie ist Dir Ihre Lebenszeit
Mit Ihr verbunden schnell verflohen,
Und alle Gunst, die Du genossen
Und mit Ihr die Zufriedenheit!
Ja mit Ihr wiche Dein Vergnügen
Und Trauen ist ieszund Dein Theil;
Getrost, Du wirst den Schmerz besegen;
Gott tröstet Dich mit wahren Heil.

Ihr Geist steht iesz des Höchsten Thron,
Iest ist ihr größter Wunsch erfüllet
Und Ihr Verlangen ganz gefüllet:
Sie erndtet den verheißnen Lohn.
Sie hat nunmehr den Preis errungen
Und Seeligkeit ist Ihr Gewinn.
Sie ist zur Wahrheit eingedrungen
Und ganz erleuchtet ist Ihr Sinn.

Ruh, Seelige, in Deiner Gruft,
Verschlaf der Welt Verdruß und Sorgen,
Bis Dich dereinst am letzten Morgen
Der Herr zur Auferstehung ruft.
Da werden wir Dich froh umfassen,
Wie groß wird unsre Freude seyn!
Und Dir bey eifrigem Verlangen
Den Zoll der reinsten Ehrfurcht weihn.



Bey dem Grabe
Der Hochwohlgebohrnen Frau
F r a u

Magdalenen Franciscen
Sibyllen

gebohrnen Baronnessinn von Herzberg

Des
Hochwohlgebohrnen Herrn
H e r r n

Carl Siegmund von Kautenfranz
auf Kautenberg

Er. Hochfürstl. Durchl. zu Sachsen-Gotha und Altenburg hochbestallten General-Majors und
Commendantens der Fürstl. Residenzstadt Altenburg, wie auch Obrstiens über ein Regiment
zu Fuß

Hochgeliebtesten Frau Gemahlinn

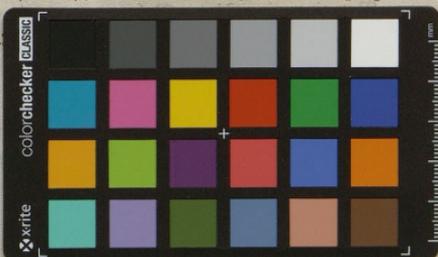
Welche den 1. des Christmonats 1752. seelig verstarb
und den 4. darauf standesmäßig beigesetzt

den 31. gedachten Christmonats aber in der Garnisonkirche

mit einer Gedächtnißpredigt beehret ward

ihre empfindliche Betrübniß an den Tag legen

da



Altenburg

gedruckt bey Paul Emanuel Richter, Fürstl. Sächs. Hofbuchdrucker.

